

Auswahlkriterien

- Bereits aktiv an der Unterrichtsentwicklung nach reformpädagogischen Grundsätzen an der eigenen Schule beteiligt
- Grunderfahrungen im Umgang mit dem PC und Zugang zu Internet
- Vorrang Tandem aus der selben Schule/dem selben Klassenverband
- Bereitschaft zur Mitarbeit als Unterrichtsentwickler/in im pädagogischen Bereich
- Bereitschaft zur Multiplikatorentätigkeit
- Unbefristeter Lehrauftrag oder bestandener Wettbewerb (Grund- und Mittelschule)

Nach Vorlage der Bewerbungen trifft das Pädagogische Institut nach den oben genannten Kriterien eine Auswahl. Wenn aus dieser Auswahl mehr Bewerber/innen hervorgehen, als zugelassen werden können, entscheidet das Zufallsprinzip nach Los mit Berücksichtigung der Schulbezirke.

Zwischen dem Pädagogischen Institut und den Teilnehmer/innen wird eine Vereinbarung (Lernvertrag) getroffen, in der die Einzelheiten der gegenseitigen Verpflichtungen festgelegt und erläutert werden.

Anforderungen für den Abschluss des Lehrgangs mit Zertifikat sind:

- regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen
- aktive Teilnahme an den Lerngruppen im Netz
- schriftliche Dokumentation der Hospitationen und der Arbeit in Lernpartnerschaften
- schriftlicher Erfahrungsbericht aus der eigenen Praxis
- Studium der Literatur
- abschließendes Kolloquium über das im Lehrgang gewonnene Wissen

Anmeldung:

Die Ansuchen sind mittels beiliegendem Anmeldeformular innerhalb

28. September 2007

an das **Pädagogische Institut, Amba-Alagi-Str. 10, I-39100 Bozen, Fax. 0471/417259**, z. Hd. Christian Laner, zu richten.

Für alle Zugelassenen findet am **8. Oktober 2007** ein **Informationsgespräch** statt. Bei dieser Gelegenheit bitte den unterschriebenen Lernvertrag mitbringen.

Kursleiter des Lehrgangs: **Christian Laner**



Lehrgang „Unterrichtsentwicklung auf reformpädagogischer Basis und Wissensmanagement“

Nach zwei erfolgreichen Lehrgängen bietet das Pädagogische Institut im Zeitraum 2007–2009 einen weiteren stufenübergreifenden Lehrgang

an, der Lehrer/innen der Grund- und Mittelschule befähigen soll, Unterrichtsentwicklung auf reformpädagogischer Basis umzusetzen.

Die Teilnehmenden werden in ein Gesamtkonzept für Unterrichtsentwicklung und in professionelle Methoden der Umsetzung eingeführt. Grundlage sind folgende reformpädagogische Konzepte: Jenaplan, Daltonplan, Montessori- und Freinet-Pädagogik sowie Exemplarisches Lehren nach Martin Wagenschein.

Ein zweiter Schwerpunkt ist Wissensmanagement, das auf Basis der obgenannten Reformpädagogen vermittelt und in praktischen Erfahrungen umgesetzt wird.

Der Lehrgang beinhaltet in der ersten Phase eine theoretische Auseinandersetzung mit eigenen Schwerpunkten, in der zweiten Phase eine sehr praxisbezogene Arbeit im eigenen Unterricht und an der eigenen Schule.

Die Teilnehmenden werden befähigt, sowohl die eigene pädagogische Situation weiterzuentwickeln als auch in der Organisationsentwicklung im pädagogischen Bereich tätig zu sein. Zusätzlich erwerben sie Kompetenzen im Umgang mit den Neuen Medien sowie im Lernen über das Internet.

Mit eingebunden ist das Lernplattform Scholion des Pädagogischen Instituts. Dies bringt eine Reduzierung der Präsenzphasen mit sich und fördert das Lernen in Gruppen. Zusätzlich erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kompetenzen im Umgang mit virtuellen Lernumgebungen und sammeln Erfahrungen im kooperativen Arbeiten mit Lernumgebungen und Lernplattformen im Internet.

www.blick.it/angebote/reformpaedagogik/infothek.htm

www.blick.it/scholion/eisweb/start.html

Inhaltliche Schwerpunkte und Gestaltung

Das Seminarprogramm bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Einführung in ein *Gesamtkonzept* reformpädagogisch orientierter Lernbegleitung und der damit verbundenen Organisation und Strukturierung von pädagogischen Institutionen. Grundlage für diese Arbeit sind die reformpädagogischen Konzepte **Jenaplan**-Pädagogik, **Daltonplan**-Pädagogik, **Freinet**-Pädagogik, **Montessori**-Pädagogik, die Pädagogik Martin **Wagenscheins** (Die Bedeutung des Exemplarischen) und das Organisationsentwicklungskonzept der „**Schule als lernende Organisation**“. Der zweite Schwerpunkt ist Wissensmanagement als Weiterentwicklung der reformpädagogischen Konzepte – auch mit Hilfe der Neuen Medien. Dies mit Kindern umzusetzen ist eine große Herausforderung.

Zusätzlich erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kompetenzen im Umgang mit virtuellen Lernumgebungen, sammeln Erfahrungen im kooperativen Arbeiten mit Lernumgebungen und Lernplattformen im Internet. Sie erkennen die Möglichkeiten von Kommunikation und Kooperation und nutzen diese Kenntnisse auch für den eigenen Prozess der Unterrichtsentwicklung.

Das Seminarprogramm wird weiter beinhalten:

- ✚ Beispiele der Unterrichtsentwicklung nach den zitierten pädagogischen Richtungen
- ✚ Konzepterstellung zur Schul- bzw. Unterrichtsentwicklung im eigenen Lehr- und Erfahrungsbereich im Sinne eines wissenschaftlich fundierten subjektiven didaktischen Konzeptes
- ✚ Präsentation der Konzepte, Reflexion und Evaluation derselben
- ✚ Publikation der Konzepte im World-Wide-Web
- ✚ Basiskompetenzen im „blended learning“ (Mischform zwischen Präsenzphasen und Lernen über das Internet)

Seminarmethoden:

Grundsatz bei der methodischen Gestaltung des Seminars ist die Kongruenz von Inhalt und Methoden, d.h. die Inhalte werden mit den diesen entsprechenden Methoden vermittelt. Es ist ein Anliegen, mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern möglichst prozessorientiert und erfahrungsorientiert zu arbeiten.

Referenten und Referentinnen

Harald Eichelberger (Pädagogische Akademie Wien), Christian Stary (Hochschule Linz)

Aufbau des Lehrgangs

Der Lehrgang umfasst insgesamt **294,5** Stunden: 94,5 Stunden werden mit den Blockveranstaltungen abgedeckt, die sowohl während der Unterrichtszeit als auch in der unterrichtsfreien Zeit durchgeführt werden, 160 Stunden sind für das kooperative Lernen auf der Lernplattform (Internet) reserviert, wobei nicht alle online zu leisten sind. Die restlichen Stunden sind dem Praktikum (20) und der Dokumentation (20) vorbehalten und werden eigenverantwortlich gestaltet. Für den Abschluss des Lehrgangs ist die Abgabe einer Dokumentation (die Form wird im Lehrgang festgelegt) sowie einer persönlichen Abschlussarbeit erforderlich. Der Lehrgang endet mit einem Abschlusskolloquium bzw. einer Präsentation. Das Abschlusszertifikat berechtigt die Lehrpersonen in das Verzeichnis der Berater und Koordinatoren im Schulbereich eingetragen zu werden.

Die Blockveranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

	Zeit	
1. Block	29. – 31. Oktober 07	3 Tage
2. Block	(ein Nachmittag) Anfang November 07	0,5 Tage
3. Block	Februar 08	2,5 Tage
4. Block	August 08	3 Tage
5. Block	November 08	2,5 Tage
6. Block	Mai 09	2 Tage

In den Zeiten dazwischen finden die von den Referent/innen und Tutor/innen **moderierten vier Online-Phasen** statt.

Arbeitszeiten

Jeweils von 9.00 – 12.30 Uhr und von 14.00 (15.00) – 17.30 (18.30) Uhr.

Für die Kurstage in der Unterrichtszeit ist es notwendig, bei der Direktion zeitgerecht um Freistellung anzusuchen.

Kursorte

Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal, Pension Zum Hirschen - Jenesien

Zielgruppe und Erwartungen an die Teilnehmer/innen

Zum Lehrgang werden 25 Lehrpersonen der Grund- und Mittelschule zugelassen.